

Inhalts-Übersicht.

Dorwort.

I. Allgemeine Forderungen.

	Seite
1. Keine Überſchätzung „kultifcher Interellen“	1
2. Werbearbeit iſt wichtiger als liturgiſche Beſtrebung	1
a. Leitende Geſichtspunkte für religiöſe Werbearbeit	1
b. Allgemein religiöſe und ſpezififch chriſtliche Werbearbeit	3
c. Wer hierfür verpflichtet iſt	4
d. Mittel und Wege. — Soziale Reform	4
e. Ergänzungen der Verkündigung	6
f. Verlebendigung der religiöſen Kreiſe ſelbſt	7
α: Religiöſe Fortbildung	8
β: Lehrhafte Ausgeſtaltung	8
γ: Religiöſe Übung	9
g. Moderniſierung der Unterweiſung. Mannigfaltigkeit der Typen	10
h. Neugeſtaltung des Predigtamtes	14
i. Reform des theologifchen Studiums	16
k. Erweiterungen des Kultus	18
l. Neugeſtaltung des Verhältniſſes von Kirche und Staat. — Reform der Kirchenverfaſſung	18

II. Neugeſtaltung des kultifchen Lebens.

1. Warnungen. — Das Recht eines ſchlichten Ritualismus	22
2. Schaffung einer modernen Form des „Kirchenjahres“	25
3. Die Hauptmomente chriſtlichen Gottesdienſtes	27
4. Das Gebet im Kultus	27
5. Das Mithandeln der Gemeinde. — Gemeindliches Chorgebet	28
6. Sein Plaß in der Liturgie	32
7. Mitwirkung der Laien an der Leitung des Gottesdienſtes	33
8. Ermöglichung eines reicheren gottesdienſtlichen Lebens. („Nebengottes- dienſte“	33
9—10. Verhalten des „Liturgen“	34
11. Das Stillgebet	34
12. Form des Gebetes	35
13. Der „Helferchor“	35
14. „Klerus minor“	36
15—16. Verhältnis der Teile des Gottesdienſtes zu einander	36
17. Das Vater Unſer als Höhepunkt des Gebets	36
18. Das Bekenntnis	37
19. Künſtleriſche Muſik im Gottesdienſte	38
20. Neues Singen	39

VI

Seite

21. Die Abendmahlsfeier	43
22. Zum Vollzuge der Abendmahlsfeier	49
23—24. Abendseggen und Frühgebet	50
25. Ort des Bekenntnisses in der Liturgie	51
26. Liturgische Personen	51
27. Unterschied von „Hochkirchlich“ und „Ritualistisch“	51
28. Die Gemeindeversammlung abgesehen vom Gottesdienste	52
29. Ordnung der Gemeinde im Gottesdienste	52
30. Ihre Mitwirkung in der Abendmahlsfeier	53
31. Psalm anstelle von Luthi	53
32. „Einführen“	53
33. Orgel und Gemeindegefang	54
34. Sinn-Zusammenfassung	55

Nachträgliches.

35. Bezeichnungen	55
36. Beschaulichkeit	55
37. Gegen Stilpedanterie	56
38. Zweckmäßigkeiten beim Beten	56
39. Metrische und nichtmetrische Gefänge	57
40. Räumliche Anlage	58

III. Entwürfe.

A. Sonntag ohne Präfation	59
B. Sonntag mit Präfation	63
C. Sonntag mit Litanei	67
D. Besondere Gelegenheitsfeiern: Vaterlands-sonntag	72
E. Die Abendmahlsfeier	79
F. Besondere Gelegenheitsfeiern: Gedächtnis-sonntag	84
G. Freitag- oder Samstag-Abendseggen	91
H. Frühgebet	93

IV. Notenbeilagen.

1. Vater Unser.
 2. Die Einsetzungsworte.
 3. Großer Lobpreis.
 4. Lobgefang für gemischten Chor.
 5. Lobgefang für begleitenden Einzel- oder Gemeindegefang.
 6. Vaterlandstag.
 7. Drei Chorgebete für den Vaterlandstag.
 8. Zum Gedächtnis-sonntag.
 9. Liturgisches für den Gedächtnis-sonntag.
 10. Kurzes Glaubenslied.
 11. Bekenntnislied.
-